> Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der Vater der Barmherzigkeit und Gott allen Trostes, der uns tröstet in aller unserer Bedrängnis, damit wir auch trösten können, die in allerlei Bedrängnis sind, mit dem Trost, mit dem wir selber getröstet werden von Gott.
> *— 2 Korinther 1:3-4*

Buch: Neues Testament / 2 Korinther
Themen: Tröster, mitgefühl, tapferkeit, ermutigung, leiden, anbetung

Interpretation:
Die Verse in *2 Korinther 1:3-4* preisen Gott als *den Vater* unseres *Herrn Jesus Christus*. Dies bedeutet, dass Gott unser geistlicher Vater und Jesus Christus *Sein Sohn ist*; folglich sind Gott und Jesus Christus ein und dasselbe göttliche Wesen. Dies ist eine der wichtigsten Lehren des christlichen Glaubens; sie zeigt uns die Verbundenheit zwischen Gott und Jesus Christus und lehrt uns, dass wir durch Jesus Christus eine enge Beziehung zu Gott haben können.

Der Vater der Barmherzigkeit

Die Verse bezeichnen Gott als den *„Vater der Barmherzigkeit“*. Das bedeutet, dass Gott ein barmherziger und mitfühlender Gott ist, der bereit ist, uns unsere Sünden zu vergeben und uns seine Gnade zu schenken. Jesus Christus, der Sohn Gottes, hat uns Liebe und Mitgefühl gelehrt; daher können wir gewiss sein, dass unser *himmlischer Vater* uns liebt und uns zu jeder Zeit leitet. Dies ist eine tröstliche Wahrheit, die uns dazu ermutigt, in unserem Leben Gottes Barmherzigkeit zu suchen und ihn in schwierigen Zeiten um Hilfe und Führung zu bitten.

Der Gott allen Trostes

2 Korinther 1:3 stellt Gott zudem als den *„Gott allen Trostes“* dar. Das bedeutet, dass Gott unser Tröster in Zeiten von Schmerz und Leid ist. In Momenten des Verlusts, der Krankheit oder der Trauer können wir Trost und Beistand bei unserem himmlischen Vater suchen, der jeden von uns persönlich liebt und kennt. Er schenkt uns seinen Frieden, seine Liebe und seinen Trost, die uns helfen, jede schwierige Lebenslage zu bewältigen.

Trost weitergeben

In *2 Korinther 1:4* heißt es, dass Gott uns in all unseren Bedrängnissen tröstet, damit auch wir diejenigen trösten können, die schwere Zeiten durchleben. Das heißt: Dank des Trostes, den wir in Zeiten der Bedrängnis von Gott empfangen, können wir denjenigen Trost und Unterstützung spenden, die diese benötigen.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

> Denn wie die Leiden Christi reichlich über uns kommen, so werden wir auch reichlich getröstet durch Christus.
> *— 2 Korinther 1:5*

Buch: Neues Testament / 2 Korinther
Themen: Tröster, ermutigung, Jesus, leiden

Interpretation:
Die Bibel ist eine beständige Quelle der Lehre und der Besinnung in unserem Leben. Die Heilige Schrift enthält viele Verse, die uns helfen, Gottes Willen zu verstehen und zu erkennen, wie wir ihn in unserem Leben umsetzen können. Einer dieser Verse ist *2 Korinther 1:5*.

Der Kontext

Bevor wir uns eingehender mit der Bedeutung dieses Verses befassen, ist es wichtig, den Kontext zu verstehen, in dem er geschrieben wurde. Der Apostel *Paulus* verfasste diesen Brief an die Gemeinde in Korinth, um sie zu trösten und zu ermutigen, nachdem sie in ihrem Dienst auf bestimmte Schwierigkeiten gestoßen war. Er berichtet von den Nöten, die er selbst durchleben musste, und davon, wie Gott ihn getröstet hat. In *2 Korinther 1:5* sagt Paulus, dass die Leiden *Christi* für uns überreichlich sind, aber ebenso überreichlich ist unser Trost durch Ihn.

Überreichliche Leiden

Was sind die Leiden Christi? Im Kontext dieses Verses verstehen wir, dass damit die Schwierigkeiten gemeint sind, denen wir als Christen begegnen. In dieser Welt sind wir aufgrund unseres Glaubens an Christus Verfolgung, Leid, Schmerz und Trauer ausgesetzt. Doch die Tatsache, dass diese Leiden Christus zugeschrieben werden, bedeutet, dass wir an Seinem Leiden teilhaben. Indem wir uns diesen Schwierigkeiten stellen, verbinden wir uns mit Christus in Seinem Leiden.

Trost in Christus

Doch wir sind in diesem Leiden nicht allein gelassen. Im selben Vers sagt Paulus, dass auch unser Trost in Christus überreichlich ist. Was bedeutet das? Es bedeutet, dass wir in Schwierigkeiten nicht allein sind. Christus selbst ist bei uns und tröstet uns. Er ist unsere Quelle der Kraft, des Trostes und der Hoffnung.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

> »Wer sich aber rühmt, der rühme sich des Herrn« Denn nicht der ist bewährt, der sich selbst empfiehlt, sondern der, den der Herr empfiehlt.
> *— 2 Korinther 10:17-18*

Buch: Neues Testament / 2 Korinther
Themen: stolz, zuverlässigkeit

Interpretation:
Die Verse in *2 Korinther 10:17-18* enthalten einen wichtigen Gedanken über die Notwendigkeit, die Anerkennung anzuerkennen, die vom Herrn kommt. Das bedeutet, dass wir bescheiden sein und nicht versuchen sollten, uns selbst zu rühmen, denn wahre Anerkennung kommt von Gott.

Verherrlichung in der modernen Kultur

In der heutigen Kultur ist Selbstverherrlichung allgegenwärtig: in sozialen Netzwerken, in der Werbung, im beruflichen und persönlichen Erfolg, im übermäßigen Konsum, in Eitelkeit und Hochmut. Ein solches Verhalten gilt als normal und sogar als wünschenswert, führt jedoch oft zu innerer Leere und Unzufriedenheit. Diese Verse laden uns dazu ein, über unsere Absichten und unser Verhalten nachzudenken und zu prüfen, ob wir unseren eigenen Vorteil suchen oder den Gottes.

Wahrer Ruhm

Wenn wir uns selbst verherrlichen, stellen wir uns in den Mittelpunkt unseres Lebens und entfernen uns von dem, was wirklich wichtig ist. Wenn wir uns hingegen im Herrn rühmen, erkennen wir an, dass Er der Mittelpunkt unseres Lebens ist, und streben danach, Seinem Willen zu folgen. Wahre Ehre liegt darin, Gott nachzufolgen und Ihm zu gehorchen, den Nächsten zu lieben und ihm zu dienen, sowie Gerechtigkeit und Frieden in einer Welt voller Ungerechtigkeit und Konflikte zu suchen.

Dies ist die wahre Quelle von Glück und Zufriedenheit.

Lob vom Herrn

In diesem Zusammenhang ist es wichtig zu verstehen, dass Gottes Anerkennung nicht auf unseren Leistungen oder Fähigkeiten beruht. Es geht nicht um Perfektion oder den Besitz besonderer Begabungen. Gottes Anerkennung gründet auf unserer Demut und unserer Bereitschaft, Seiner Lehre zu folgen und stets nach Seinem Willen zu fragen. Als Christen sollten wir danach streben, im Einklang mit den Werten und Lehren der Bibel zu leben. Demut ist einer der wichtigsten Werte, die wir entwickeln sollten. Wir müssen anerkennen, dass alles, was wir haben und wer wir sind, ein Geschenk der Gnade Gottes ist – und nicht das Ergebnis unserer eigenen Verdienste.

Darüber hinaus müssen wir lernen, die Anerkennung Gottes höher zu schätzen als die Anerkennung durch andere Menschen. Oft suchen wir Bestätigung bei unserem Umfeld, doch das führt uns nicht immer auf den richtigen Weg. Wenn wir nach dem Willen Gottes leben wollen, sollten wir stets nach Seiner Anerkennung streben. Gleichzeitig ist es wichtig zu bedenken, dass diese Verse nicht bedeuten, wir dürften die guten Taten anderer nicht anerkennen oder würdigen. Wenn wir sehen, dass jemand Gutes tut, sollten wir unsere Wertschätzung und Anerkennung zum Ausdruck bringen. Dies sollte jedoch aufrichtig und demütig geschehen – in dem Bewusstsein, dass alles, was wir tun, aus der Hand Gottes stammt.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

> Denn obwohl wir im Fleisch wandeln, kämpfen wir doch nicht auf fleischliche Weise.
> *— 2 Korinther 10:3*

Buch: Neues Testament / 2 Korinther
Themen: leben, verständnis, welt

Interpretation:
Einer der interessantesten Verse findet sich im *2 Korinther 10:3*. Dort heißt es, dass wir zwar im Fleisch leben, aber nicht gemäß dem Fleisch Krieg führen. Was bedeutet das?

Im Fleisch leben

Im Kontext dieses Verses bezieht sich das *„Leben im Fleisch“* darauf, unseren weltlichen Instinkten und Begierden zu folgen – also ein Leben zu führen, das auf materielle Dinge und die eigene Befriedigung ausgerichtet ist, ohne Rücksicht auf die Folgen oder die Auswirkungen auf andere. Stattdessen sind wir dazu berufen, einen geistlicheren Weg einzuschlagen und nach dem Gemeinwohl zu streben.

Krieg führen gemäß dem Fleisch

„Krieg gemäß dem Fleisch“ hingegen bedeutet, einen Kampf mit weltlichen Mitteln zu führen – etwa durch Gewalt, Manipulation oder Einschüchterung. Anstatt dem Beispiel *Jesu Christi* zu folgen, der Liebe und Frieden predigte, greifen diejenigen, die „gemäß dem Fleisch“ kämpfen, oft zu roher Gewalt und Aggression, um ihre Ziele zu erreichen.

Die Bedeutung einer friedfertigen Haltung

Wir sollten bedenken, dass Gott uns dazu beruft, in Frieden und Liebe zu leben und Konflikte sowie Gewalt stets zu meiden. Auf Krieg zu verzichten ist ein Akt der Demut und Weisheit; es zeigt, dass wir in der Lage sind, der Versuchung zur Rache zu widerstehen und so zu reagieren, dass Gott verherrlicht wird.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

> Darum bin ich guten Mutes in Schwachheit, in Misshandlungen, in Nöten, in Verfolgungen und Ängsten um Christi willen; denn wenn ich schwach bin, so bin ich stark.
> *— 2 Korinther 12:10*

Buch: Neues Testament / 2 Korinther
Themen: zufriedenheit, freude, verfolgung, stärke, schwäche

Interpretation:
Die meisten Menschen betrachten Schwäche als etwas Negatives – als etwas, das man vermeiden und verbergen sollte. Doch der Apostel *Paulus* bietet im *2 Korinther 12:10* eine andere Perspektive: Er zeigt auf, wie Schwäche dazu dienen kann, göttliche Kraft in unserem Leben zu erfahren. Dieser Vers spiegelt Paulus’ Haltung gegenüber seinen eigenen Schwächen wider und verdeutlicht den Wandel, den er durchlief, als er zuließ, dass Gott in seinem Leben wirkte.

Betrachtungen und Deutungen

Die Sichtweise, die Paulus in diesem Vers einnimmt, stellt eine Herausforderung für unser eigenes Denken dar. Während wir Schwäche oft als etwas Negatives empfinden und danach streben, sie zu überwinden, lädt Paulus uns dazu ein, Gott inmitten unserer Schwächen wirken zu lassen. Gerade durch die Schwäche können wir Gottes Gnade und Kraft in unserem Leben erfahren. In schwierigen Situationen steht Gott uns zur Seite; Er ist bereit, uns die Kraft zu schenken, die wir brauchen, um weiterzugehen. Er möchte uns zeigen, dass wir niemals allein sind und dass wir die Stärke finden können, alle Schwierigkeiten zu überwinden, wenn wir Ihm vertrauen.

Darüber hinaus macht dieser Vers deutlich, dass wir vor Gott nichts verbergen müssen. Er kennt all unsere Schwächen und unser Versagen, liebt uns jedoch bedingungslos. Er verlangt nicht nach unserer Perfektion, sondern wartet darauf, dass wir uns Ihm nähern und auf Seine Kraft vertrauen.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

> Und er hat zu mir gesagt: Lass dir an meiner Gnade genügen; denn meine Kraft vollendet sich in der Schwachheit. Darum will ich mich am allerliebsten rühmen meiner Schwachheit, auf dass die Kraft Christi bei mir wohne.
> *— 2 Korinther 12:9*

Buch: Neues Testament / 2 Korinther
Themen: gnade, Jesus, barmherzigkeit, stärke, schwäche

Interpretation:
In *2 Korinther 12:9* berichtet *Paulus*, dass Gott ihm sagte, Seine Gnade genüge und Seine Kraft komme gerade in der Schwachheit zur Vollendung. Nachdem der Apostel eine himmlische Vision empfangen hatte, spricht er über seine eigene Schwachheit; diese Aussage ist Gottes Antwort auf seine Bitte, den Boten zu entfernen, mit dem er zu kämpfen hatte.

Dieser Vers offenbart eine wunderbare Wahrheit: Gottes Gnade ist für uns völlig ausreichend. Oft fühlen wir uns aufgrund unserer Misserfolge, Schwächen und Sünden niedergeschlagen. Doch laut Paulus ist Gottes Gnade mehr als genug, um all unsere Schwächen zu decken. Tatsächlich gilt: Je bewusster wir uns unserer Schwachheit sind, desto stärker können wir die übernatürliche Kraft *Christi* wahrnehmen, die durch uns hindurchfließt.

Anwendung für unser Leben

Im Alltag geraten wir leicht in die Falle des Perfektionismus und der Selbstüberschätzung. Wir möchten stark sein und alle Schwierigkeiten aus eigener Kraft bewältigen. Eine solche Haltung führt jedoch in einen Teufelskreis, der uns auszehrt und uns letztlich noch schwächer und verletzlicher fühlen lässt. Stattdessen sollten wir lernen, auf Gottes Kraft und Seine vollkommen ausreichende Gnade zu vertrauen. In unseren Schwächen liegt eine wunderbare Gelegenheit, die übernatürliche Kraft Christi zu erfahren, die durch uns wirkt.

Es ist wichtig zu erkennen, dass unsere Schwächen uns weder definieren noch unseren Wert in Gottes Augen mindern. Im Gegenteil: Gerade unsere Schwächen machen uns abhängig von Seiner Gnade und Kraft. Wir sollten unsere Schwächen annehmen und lernen, auf Gottes Kraft zu vertrauen, um sie zu überwinden.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

> Zuletzt, Brüder und Schwestern, freut euch, lasst euch zurechtbringen, lasst euch mahnen, habt einerlei Sinn, haltet Frieden! So wird der Gott der Liebe und des Friedens mit euch sein.
> *— 2 Korinther 13:11*

Buch: Neues Testament / 2 Korinther
Themen: leben, liebe, nähe, frieden

Interpretation:
Der Vers in *2 Korinther 13:11* stellt die letzte Ermahnung des *Paulus* an die Gemeinde in Korinth in seinem zweiten Brief dar. In seinem Schreiben an die Gläubigen in Korinth tadelt Paulus sie für sexuelle Zügellosigkeit und Unordnung im Gottesdienst. Nachdem er sie zur Umkehr und Besserung aufgerufen hat, gibt Paulus ihnen Anweisungen und Ermutigungen, nach Einheit und Harmonie *in Christus* zu streben und ein freudiges sowie vollkommenes christliches Leben zu führen.

Der Aufruf zur Vollkommenheit in Christus

Das Wort *„vollkommen“* leitet sich von dem griechischen Begriff *„katartizesthe“* ab, was so viel bedeutet wie anpassen, ausrüsten, vorbereiten oder wiederherstellen. Dieser Begriff wird verwendet, um die Vorbereitung eines Menschen auf die Erfüllung einer Aufgabe oder die Korrektur von etwas

Schiefem oder Defektem zu beschreiben. In diesem Vers ruft Paulus die korinthischen Christen dazu auf, christliche Reife zu erlangen, die Sünde hinter sich zu lassen und in eine tiefere Beziehung zu Christus einzutreten.

Dieser Aufruf zur Vollkommenheit bedeutet nicht, dass wir so vollkommen sein müssen wie Gott – denn das ist für einen Menschen unmöglich –, sondern dass wir vollkommen sein sollen in unserer Liebe zu Gott und zu unseren Mitmenschen, in unserem Gehorsam gegenüber Gottes Willen und in der Entfaltung unseres christlichen Charakters. Wir sollten beständig nach der Umgestaltung und Erneuerung unseres Denkens und Herzens streben – durch Gebet, das Studium des Wortes Gottes und die Gemeinschaft mit anderen Gläubigen.

Der Aufruf zur Einheit in Christus

Paulus fordert die Korinther zudem dazu auf, *„eines Sinnes“* zu sein, damit sie in Frieden leben können. Einheit ist für die Gemeinde unerlässlich; denn wenn die Gläubigen gespalten sind, verliert die Gemeinde ihre Kraft und ihren Einfluss. Wir sollten in allen Dingen nach Einheit und Harmonie streben, stets bemüht, die Interessen anderer über unsere eigenen zu stellen und Kränkungen, die uns von anderen zugefügt wurden, zu vergeben.

Die Wahrheit ist: Einheit ist nichts, was wir aus eigener Kraft erreichen können. Sie ist vielmehr die Frucht des Wirkens *des Heiligen Geistes* in uns – vorausgesetzt, wir ordnen uns Ihm unter. Wir sollten den Heiligen Geist bitten, uns ein demütiges Herz und einen erneuerten Sinn zu schenken, damit wir unsere Brüder und Schwestern in Christus lieben können, selbst wenn wir anderer Meinung sind als sie.

Der Gott des Friedens und der Liebe wird mit euch sein

Paulus gibt in diesem Vers das Versprechen, dass der Gott des Friedens und der Liebe bei den Christen in Korinth sein wird, sofern sie nach Vollkommenheit, Einheit und Frieden streben. Dieses Versprechen gilt auch für uns heute. Wenn wir in unserem Leben und in unseren Beziehungen nach Vollkommenheit, Einheit und Frieden streben, wird Gott bei uns sein, um uns zu leiten und zu stärken.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

> Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen!

> — *2 Korinther 13:13*

Buch: Neues Testament / 2 Korinther
Themen: segnung, Gott, gnade, Heiliger Geist, Jesus, liebe

Interpretation:
2 Korinther 13:13 ist einer der bedeutendsten Segenssprüche in der Heiligen Schrift. Dies ist eine Verbindung dreier wunderbarer göttlicher Eigenschaften: *der Gnade des Herrn Jesus Christus, der Liebe Gottes und der Gemeinschaft des Heiligen Geistes*. Dieser Segen bildet den Abschluss des Zweiten Korintherbriefs des Apostels *Paulus*; er dient als Abschiedsgruß, regt zugleich aber zu einer tiefgründigen Betrachtung über die Bedeutung von Gnade, Liebe und Gemeinschaft in unserem Leben an.

Die Gnade des Herrn Jesus Christus

Der erste Teil des Verses spricht von der Gnade *des Herrn Jesus Christus*. Gnade ist Gottes wunderbare Güte gegenüber den Menschen – auch wenn wir sie gar nicht verdienen. Durch Gnade wird uns Rettung angeboten: durch den Glauben an Jesus Christus, der für unsere Sünden starb, damit wir ewiges Leben haben können. In Seiner Gnade schenkt uns Gott Vergebung und Befreiung von der Sünde. Wenn wir unsere Fehler bekennen und Ihn um Gnade bitten, kann sich unser Leben verändern; wir finden Frieden und Freude – Dinge, die allein Gott uns geben kann.

Die Liebe Gottes

Der zweite Teil des Verses erwähnt die Liebe Gottes. Gottes Liebe ist unvergleichlich, bedingungslos und ewig. Er hat uns so sehr geliebt, dass Er Seinen eingeborenen Sohn, Jesus Christus, hingab, damit jeder, der an Ihn glaubt, ewiges Leben hat. Gottes Liebe gründet nicht auf unseren Leistungen oder Verdiensten, sondern auf Seinem eigenen Wesen. Es ist eine Liebe, die uns umhüllt und niemals verlässt. Sie schenkt uns die Kraft, Schwierigkeiten im Leben zu überwinden, jenen zu vergeben, die uns verletzt haben, und andere so zu lieben, wie Er uns liebt.

Die Gemeinschaft des Heiligen Geistes

Der letzte Teil des Segens bezieht sich auf die Gemeinschaft *des Heiligen Geistes*. Die Gemeinschaft ist eine geistliche Verbundenheit, die wir mit Gott und unseren Glaubensgeschwistern erleben. Es ist eine enge und persönliche Beziehung, die es uns ermöglicht, Gott besser kennenzulernen und seinen Plan für unser Leben zu entdecken.

Der Heilige Geist ist es, der uns auf unserem Lebensweg leitet, tröstet und stärkt. Durch die Gemeinschaft mit Ihm können wir die Wahrheit der Heiligen Schrift erkennen und in unserem Glauben

wachsen. Darüber hinaus verbindet uns die Gemeinschaft des Heiligen Geistes als Glieder am *Leib Christi* und schenkt uns die Kraft, einander zu lieben und einander zu dienen.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

> Erforscht euch selbst, ob ihr im Glauben steht; prüft euch selbst! Oder erkennt ihr an euch selbst nicht, dass Jesus Christus in euch ist? Wenn nicht, dann wäret ihr ja nicht bewährt.
> *— 2 Korinther 13:5*

Buch: Neues Testament / 2 Korinther
Themen: glauben, Jesus, suchen, selbstbeherrschung

Interpretation:
Der Vers in *2 Korinther 13:5* fordert uns dazu auf, uns selbst zu prüfen – ob wir im Glauben stehen – und uns einer Selbstuntersuchung zu unterziehen. Es ist wichtig zu verstehen, dass sich der Apostel *Paulus* in diesem Abschnitt an die Christen in Korinth wendet, die unter dem Einfluss von Irrlehrern und falschen Lehren standen. Er erinnerte sie daran, wie wichtig es ist, fest im Glauben zu stehen und nicht von der Wahrheit abzuweichen.

Wer sind Christen?

Der christliche Glaube ist der Glaube an *Jesus Christus*, *den Sohn Gottes* und *Retter der Welt*. Er ist eine persönliche Bindung an Christus und nicht bloß eine Ansammlung von Überzeugungen. Der christliche Glaube beruht auf der Gnade Gottes – nicht auf guten Werken oder Verdiensten, die wir erbringen könnten. Er gründet auf der Bibel, *dem Wort Gottes*. Die Bibel ist ein Zeugnis der Menschheitsgeschichte und enthält die göttliche Offenbarung Gottes sowie Seinen Plan zur Rettung der Menschheit.

Selbstprüfung

Der Vers in *2 Korinther 13:5* ist eine Einladung zur Selbstprüfung. Wenn wir uns selbst prüfen, können wir erkennen, ob wir tatsächlich im Glauben stehen oder ob wir von der Wahrheit abgewichen sind. Eine solche Selbstprüfung hilft uns zudem, unsere Schwächen und Stärken zu identifizieren, sodass wir gezielte Schritte unternehmen können, um unser christliches Leben zu festigen. Sie regt uns außerdem dazu an, über unsere Beziehung zu Gott und unser geistliches Leben nachzudenken. Wir

können hinterfragen, ob wir ausreichend beten, in der Bibel lesen und ob unser Leben im Einklang mit biblischen Prinzipien steht.

Leben in Christus

Im Glauben zu stehen bedeutet, eine persönliche Beziehung zu Jesus Christus zu haben. Es bedeutet, an Ihn zu glauben – und an alles, was die Bibel uns über Ihn lehrt. Dies bedeutet auch, den Lehren *Jesu* zu folgen und im Einklang mit biblischen Prinzipien zu leben. Im Glauben zu stehen heißt, *Gott zu vertrauen* und stets von Ihm abhängig zu sein. Es bedeutet, die Gewissheit zu haben, *dass Jesus Christus der einzige Weg zur Rettung und zum ewigen Leben ist*.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

> Der Herr ist der Geist; wo aber der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit.
> *— 2 Korinther 3:17*

Buch: Neues Testament / 2 Korinther
Themen: freiheit, Heiliger Geist, Geist

Interpretation:
2 Korinther 3:17 ist einer der bekanntesten Verse der Bibel. Er vermittelt uns eine kurze, aber eindringliche Aussage über die Freiheit, die wir im Herrn haben können. Dieser Vers besagt, dass der Herr der Geist ist. Dies führt uns zu der Überzeugung, dass alles, was mit Gott und dem geistlichen Leben zusammenhängt, durch den *Heiligen Geist* geschieht. Diese Aussage ist eine wichtige Orientierungshilfe für alle, die eine enge Beziehung zu Gott suchen, denn sie ermutigt uns, nach der Führung und Leitung des Heiligen Geistes zu streben.

Weiter heißt es in dem Vers: *„wo aber der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit.“* Dieser Satz bedeutet, dass uns die Gegenwart des Heiligen Geistes wahre Freiheit erfahren lässt. Wer eine persönliche und enge Beziehung zu Gott pflegt und in seiner Gegenwart lebt, empfängt eine Freiheit, die es ihm ermöglicht, ohne die Fesseln von Sünde, Angst oder Misstrauen gegenüber Gott zu leben.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

> Wir alle aber spiegeln mit aufgedecktem Angesicht die Herrlichkeit des Herrn wider, und wir werden verwandelt in sein Bild von einer Herrlichkeit zur andern von dem Herrn, der der Geist ist.
> *— 2 Korinther 3:18*

Buch: Neues Testament / 2 Korinther
Themen: Geist, transformation

Interpretation:
Zunächst müssen wir verstehen, dass wir nicht Gott sind. Dennoch können wir Sein Ebenbild und Seine Herrlichkeit durch unsere Taten, Worte und Gedanken widerspiegeln. Der Schlüssel dazu liegt in der Erkenntnis, dass wir Teil des göttlichen Plans sind und eine Mission in diesem Leben haben. Indem wir Gottes Herrlichkeit widerspiegeln, können wir positiv auf andere einwirken und ihnen auf ihrem Weg zum Glauben helfen.

Der zweite Teil des Verses zeigt uns, dass wir – indem wir Gottes Ebenbild widerspiegeln – von Herrlichkeit zu Herrlichkeit verwandelt werden. Das bedeutet: Wenn unser Glaube wächst und wir die Tugenden Gottes widerspiegeln, verändert sich unser Leben zum Besseren. Diese Verwandlung ist kein einfacher oder schneller Prozess, doch mit der Hilfe *des Heiligen Geistes* können wir auf diesem Weg des geistlichen Aufstiegs voranschreiten.

Schließlich spricht dieser Vers vom Wirken des Geistes des Herrn in unserem Leben. Es ist der Geist, der uns bei unserer Verwandlung hilft und uns auf dem Weg des Glaubens leitet. Zudem können wir gerade durch den Geist die Gegenwart Gottes in unserem Alltag spüren. Es ist wichtig, stets mit dem Heiligen Geist in Verbindung zu bleiben und uns von Seiner Führung zu mehr Nähe und Einheit mit unserem *Schöpfer* leiten zu lassen.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

> Darum werden wir nicht müde; sondern wenn auch unser äußerer Mensch verfällt, so wird doch der innere von Tag zu Tag erneuert.
> *— 2 Korinther 4:16*

Buch: Neues Testament / 2 Korinther

Themen: schönheit, körper, ermutigung, empfangen

Interpretation:
Der Vers aus *2 Korinther 4:16* ruft uns dazu auf, über die Bedeutung der Erneuerung unseres inneren Menschen nachzudenken. Oft konzentrieren wir uns auf die Pflege unseres äußeren Körpers und vernachlässigen das Innenleben; doch die Bibel lehrt uns, dass unsere Seele das Wichtigste ist.

Der Verfall des äußeren Menschen

Der Apostel *Paulus* sagt uns, dass unser äußerer Mensch mit der Zeit verfällt. Der menschliche Körper altert und verliert an Kraft, was sich auf unsere Lebensqualität auswirken kann. Mit zunehmendem Alter fühlen wir uns müder und weniger gesund – das ist normal, sollte uns aber nicht die Hoffnung rauben.

Die Erneuerung des inneren Menschen

Während unser Körper verfällt, wird unser innerer Mensch von Tag zu Tag erneuert. Was bedeutet das? Es bedeutet, dass wir uns darauf konzentrieren müssen, unser Innenleben, unsere Seele, zu pflegen. So wie der Körper Nahrung für die Gesundheit benötigt, braucht unsere Seele geistliche Nahrung.

Wie wir unseren inneren Menschen erneuern können

Die Erneuerung des inneren Menschen ist ein fortlaufender Prozess, der Disziplin und Hingabe erfordert. Hier sind einige Möglichkeiten, ihn zu erfrischen:

- *Gebet* – eine Möglichkeit, sich mit Gott zu verbinden und Ihm das Herz zu öffnen. Nehmen Sie sich täglich Zeit für die Gemeinschaft mit Gott und um auf Ihn zu hören.
- *Die Bibel* – Gottes Wort, das wertvolle Lehren für unser Leben enthält. Lesen Sie täglich in der Bibel und denken Sie über ihre Lehren nach.
- *Dienen* – eine Möglichkeit, Liebe zu den Mitmenschen zu zeigen und dem Beispiel *Jesu* zu folgen. Nehmen Sie sich Zeit, anderen zu helfen und Ihrer Gemeinschaft zu dienen.
- *Gute Taten* – eine Möglichkeit, Gottes Liebe in unserer Welt widerzuspiegeln. Tun Sie anderen Gutes und wirken Sie sich positiv auf das Leben der Menschen in Ihrem Umfeld aus.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

> Denn unsre Bedrängnis, die zeitlich und leicht ist, schafft eine ewige und über alle Maßen gewichtige Herrlichkeit.
> *— 2 Korinther 4:17*

Buch: Neues Testament / 2 Korinther
Themen: ermutigung, Ewiges Leben, belohnung, leiden

Interpretation:
Der Abschnitt aus *2 Korinther 4:17* ist eine Betrachtung über das Leiden, das wir im Leben infolge der Erbsünde erfahren. In diesem Zusammenhang vergleicht der Apostel *Paulus* die vorübergehenden Schwierigkeiten, denen wir in dieser Welt begegnen können, mit der ewigen Herrlichkeit, die auf diejenigen wartet, die *an Christus Jesus* glauben.

Kurzzeitige Trauer

In diesem Abschnitt erinnert uns Paulus daran, dass schwierige Zeiten und Prüfungen in diesem Leben – auch wenn wir sie durchleben – nur vorübergehender Natur sind und nicht ewig dauern werden. Das Wort *„Bedrängnis“* (im Lateinischen „tribulatio“) leitet sich von „tribulum“ ab, einem *„Werkzeug zum Zermalmen“*. Dies vermittelt uns eine Vorstellung davon, was Bedrängnis ist: Sie ist etwas, das uns formt und verwandelt, ähnlich wie ein Mühlstein auf ein Weizenkorn einwirkt. Bedrängnisse helfen uns, an Reife zu gewinnen, und ermöglichen es uns, ein größeres Vertrauen zu Gott zu entwickeln.

Das Gewicht der Herrlichkeit

Der Apostel Paulus zeigt uns auf, wie das Leiden, das wir in diesem Leben erfahren, eine *„über alle Maßen große Herrlichkeit“* hervorbringt, die weitaus wertvoller ist. Das Leiden hilft uns, das Leben aus der Perspektive der Ewigkeit zu betrachten, und befähigt uns dazu, die geistlichen Güter mehr zu schätzen, die den Wechselfällen dieses Lebens nicht unterworfen sind.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

> Uns, die wir nicht sehen auf das Sichtbare, sondern auf das Unsichtbare. Denn was sichtbar ist, das ist zeitlich; was aber unsichtbar ist, das ist ewig.

> — *2 Korinther 4:18*

Buch: Neues Testament / 2 Korinther
Themen: Ewiges Leben, materialismus, verständnis

Interpretation:
In *2 Korinther 4:18* finden wir einen tiefgründigen Gedanken zu unserer Sichtweise auf das Leben und die Dinge, die uns umgeben. Der Verfasser legt uns nahe, uns nicht allein auf das zu konzentrieren, was wir in der materiellen Welt sehen, sondern über das Zeitliche und Vergängliche hinaus auf das Ewige zu blicken.

Der Blick auf das Unsichtbare

Dem Text zufolge sollen wir uns auf das konzentrieren, was wir nicht sehen. Dies mag auf den ersten Blick seltsam erscheinen, da wir stets gelernt haben, den Zeugnissen unserer Sinne zu glauben und dem zu vertrauen, was wir vor uns sehen. Doch *Paulus* ruft uns dazu auf, diese begrenzte Denkweise abzulegen und uns auf das zu besinnen, was über das hinausgeht, was unsere Augen wahrnehmen können.

Was uns in der materiellen Welt umgibt, ist zeitlich und vergänglich und besitzt über dieses Leben hinaus keinen Wert; doch das, was wir nicht sehen können – das Ewige –, ist von unermesslichem Wert und führt uns zu einer stärker geistlich geprägten Sichtweise auf das Leben.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

> Denn wir wissen: Wenn unser irdisches Haus, diese Hütte, abgebrochen wird, so haben wir einen Bau, von Gott erbaut, ein Haus, nicht mit Händen gemacht, das ewig ist im Himmel.
> — *2 Korinther 5:1*

Buch: Neues Testament / 2 Korinther
Themen: körper, tod, Ewiges Leben, himmel, leben

Interpretation:

Die Bibel spricht wiederholt vom Leben nach dem Tod, und einer der Verse, die diesen Gedanken widerspiegeln, ist *2 Korinther 5:1*. Diese Stelle vermittelt uns die Gewissheit, dass wir – selbst wenn unser irdisches Haus (unser Leib) vergeht – eine ewige Wohnung im Himmel haben werden, die von Gott selbst erbaut wurde.

Die Bedeutung des Verses

Dieser Abschnitt spricht von der Gewissheit, dass uns nach dem Tod eine ewige Wohnung im Himmel erwartet. Unser Leib wird mit einem Zelt oder einer vorübergehenden Behausung verglichen, die mit der Zeit vergehen wird. Wir haben jedoch die Hoffnung, dass Gott eine ewige Wohnung für uns bereitet hat, die alles übertrifft, was wir uns vorstellen können.

Es ist wichtig festzuhalten, dass es sich hierbei nicht um eine physische, sondern um eine geistliche Wohnung handelt. Diese Wohnung steht im Zusammenhang mit unserer Beziehung zu Gott und dem ewigen Leben, das wir in seiner Gegenwart führen werden. *2 Korinther 5:1* spricht nicht von einem physischen Ort im Himmel, sondern von der Gewissheit, die wir als Gläubige haben: dass wir in alle Ewigkeit bei Gott sein werden.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

> Denn die Liebe Christi drängt uns, da wir erkannt haben, dass einer für alle gestorben ist und so alle gestorben sind. Und er ist darum für alle gestorben, damit, die da leben, hinfort nicht sich selbst leben, sondern dem, der für sie gestorben ist und auferweckt wurde.
> *— 2 Korinther 5:14-15*

Buch: Neues Testament / 2 Korinther
Themen: leben, liebe, Auferstehung

Interpretation:
Die Formulierung *„Denn die Liebe Christi drängt uns“* lässt sich auch mit *„die Barmherzigkeit Christi nimmt uns in die Pflicht“* übersetzen. Das zugrundeliegende griechische Wort *„synechei“* bedeutet so viel wie *„eingeschränkt“* oder *„in die Enge getrieben“* sein. Hier ist von der Kraft der Liebe Christi die Rede, die uns keinen anderen Ausweg lässt und uns dazu bewegt, gemäß seiner Lehre zu handeln.

In *Vers 14* verweist *Paulus* auf das Beispiel *Christi*, der für uns alle gestorben ist, um zu verdeutlichen, wie diese Liebe uns dazu motivieren sollte, für andere zu leben. In *Vers 15* lehrt uns der Apostel Paulus, dass *Jesus* nicht nur für uns gestorben, sondern auch für uns auferstanden ist. Sein Tod und seine Auferstehung haben uns von der Sünde befreit und uns ein neues Leben in Ihm ermöglicht. Darüber hinaus ruft uns dieser Vers dazu auf, nicht für uns selbst zu leben, sondern für Jesus, der uns erlöst hat.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

> Darum: Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden.
> *— 2 Korinther 5:17*

Buch: Neues Testament / 2 Korinther
Themen: schöpfung, Jesus, wiederbelebung

Interpretation:
2 Korinther 5:17 ist einer der am häufigsten zitierten und beliebtesten Verse der Bibel. Es ist ein kraftvoller Vers, der uns an die Wandlung und Erneuerung unserer Herzen erinnert, wenn wir *Jesus* in unser Leben aufnehmen.

Was bedeutet „neue Kreatur“?

„Neue Schöpfung“ bezieht sich auf die umfassende Wandlung, die im Leben eines Gläubigen stattfindet, wenn er *mit Christus* verbunden wird. Es ist eine tiefgreifende und unwiderrufliche Veränderung, bei der das alte „Ich“ ausgelöscht und ein neues „Ich“ *in Christus* geboren wird. In diesem neuen Zustand werden Liebe, Frieden, Geduld, Güte, Glaube, Demut und Selbstbeherrschung sichtbar und prägen ein Leben, das von der Liebe zu Gott erfüllt ist. Alles, was wir vor der Begegnung mit Christus waren, wird ausgelöscht – das Schlechte, das Erschreckende, unsere Schwächen und die zerstörerischen Dinge, mit denen wir womöglich konfrontiert waren.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

> Aber das alles ist von Gott, der uns mit sich selber versöhnt hat durch Christus und uns das Amt gegeben, das die Versöhnung predigt.
> *— 2 Korinther 5:18*

Buch: Neues Testament / 2 Korinther
Themen: Evangelium, versöhnung

Interpretation:
2 Korinther 5:18 spricht von der Versöhnung mit Gott durch *Jesus Christus* und davon, wie uns dieser Prozess befähigt, Teil des Dienstes der Versöhnung zu werden.

Versöhnung mit Gott

Als Christen streben wir alle nach einer engen und bedeutungsvollen Beziehung zu unserem *Schöpfer* . Doch durch unsere Sünden haben wir uns von Gott entfremdet. Dank des Todes und der Auferstehung Jesu können wir jedoch mit Gott versöhnt werden. *2 Korinther 5:18* erinnert uns daran, dass all dies ein Ausdruck von Gottes Liebe und Gnade uns gegenüber ist.

Das Werk Christi

Jesus Christus ist der Weg, durch den wir mit Gott versöhnt werden. Er trug unsere Sünden ans Kreuz und bezahlte den Preis dafür, sodass wir ohne Furcht zum *Vater* kommen können. Wie der Vers besagt, hat Gott uns durch Christus mit sich selbst versöhnt.

Die Bedeutung der Versöhnung

Sobald wir mit Gott versöhnt sind, macht Er uns zu Dienern der Versöhnung. Das bedeutet, dass wir die Botschaft der Erlösung mit jenen teilen müssen, *die Jesus noch nicht als ihren Erlöser angenommen haben*. Unsere Aufgabe ist es, anderen die Versöhnung zu vermitteln, damit auch sie eine erfüllende Beziehung zu Gott genießen können.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

> Denn Gott war in Christus und versöhnte die Welt mit ihm selber und rechnete ihnen ihre Sünden nicht zu und hat unter uns aufgerichtet das Wort

> von der Versöhnung.
> *— 2 Korinther 5:19*

Buch: Neues Testament / 2 Korinther
Themen: Jesus, versöhnung, Erlösung, sünde, welt

Interpretation:
In diesem Bibelvers finden wir den Gedanken, dass *Gott in Christus* handelte, um uns mit sich selbst und der Welt zu versöhnen. Der Apostel *Paulus* wandte sich an die Gemeinde in Korinth und erinnerte sie daran, dass Gott uns unsere Sünden nicht anrechnet, sondern durch *Seinen Sohn Jesus* wirkt, um die Möglichkeit zu Rettung und Versöhnung zu schaffen.

Was bedeutet Versöhnung?

Versöhnung ist der Akt der Wiedervereinigung zweier Seiten, die zuvor entzweit oder einander fremd waren. Im biblischen Kontext bezeichnet Versöhnung die Wiederherstellung der durch die Sünde zerbrochenen Beziehung zwischen Gott und dem Menschen. Gott möchte, dass wir uns Ihm wieder annähern, in Gemeinschaft mit Ihm leben und eine persönliche, tiefe Beziehung zu Ihm pflegen; deshalb wünscht er sich, uns mit sich selbst zu versöhnen.

_____
Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

> Denn er hat den, der von keiner Sünde wusste, für uns zur Sünde gemacht, auf dass wir in ihm die Gerechtigkeit würden, die vor Gott gilt.
> *— 2 Korinther 5:21*

Buch: Neues Testament / 2 Korinther
Themen: Vermittler, gerechtigkeit, sünde

Interpretation:
Der Vers *2 Korinther 5:21* steht in einem umfassenderen Zusammenhang, in dem der Apostel *Paulus* von der Versöhnung des Menschen *mit Gott durch Christus* spricht. Der Vers besagt, dass Gott Christus – der keine Sünde kannte – für uns zum Sündopfer machte, damit die an Ihn Glaubenden vor Gott gerecht sein können. Hier wird das Konzept der stellvertretenden Bestrafung begründet, das

eines der wichtigsten theologischen Themen des Christentums darstellt.

Die theologische Auslegung dieses Verses besagt, dass *Christus* anstelle der Sünder starb und zum vollkommenen Opfer für die Vergebung der Sünden wurde. Auf diese Weise wird die Schuld vom Konto des Gläubigen genommen und auf das Konto Christi übertragen; dieser wiederum gab dem Gläubigen seine Gerechtigkeit, damit dieser vor Gott gerechtfertigt sein kann.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

> Denn wir wandeln im Glauben und nicht im Schauen.
> *— 2 Korinther 5:7*

Buch: Neues Testament / 2 Korinther
Themen: glauben, leben, vertrauen

Interpretation:
2 Korinther 5:7 ist ein wichtiger Vers, um zu verstehen, wie wir unser tägliches Leben führen sollen. Der Glaube ist für Christen von grundlegender Bedeutung, und dieser Vers versichert uns, dass wir – auch wenn wir Gott nicht sehen können – dennoch im Glauben wandeln können.

Was ist Glaube?

Um diesen Vers besser zu verstehen, müssen wir zunächst begreifen, was Glaube ist. Glaube ist die Überzeugung von etwas ohne physische Beweise. Es ist das Vertrauen auf Dinge, die man nicht sehen kann. Glaube ist die Gewissheit, dass Gott existiert und dass Seine Liebe real ist. Für viele ist der Glaube etwas, das ihnen Hoffnung und einen Sinn im Leben gibt. Der Glaube ist für das Leben jedes Christen von grundlegender Bedeutung und hilft uns, die Prüfungen und Widrigkeiten zu bewältigen, denen wir im Alltag begegnen.

Die Bedeutung des Gehens im Glauben

In *2 Korinther 5:7* erinnert uns der Apostel *Paulus* daran, dass wir im Glauben wandeln sollen und nicht im Schauen. Wir müssen Gott vertrauen und darauf bauen, dass er uns durch die Schwierigkeiten hindurchführt, denen wir begegnen. Es mag schwerfallen, Gott zu vertrauen, wenn es im Leben nicht gut läuft, doch gerade in solchen Momenten brauchen wir den Glauben am meisten. Wie es in einer anderen Bibelstelle heißt: *„Es ist aber der Glaube eine feste Zuversicht dessen, was*

man hofft, und ein Nichtzweifeln an dem, was man nicht sieht“ (Hebräer 11:1).

Wenn wir im Glauben wandeln, verlassen wir uns weniger auf uns selbst und mehr auf Gott. Wir müssen darauf vertrauen, dass Gott uns durch alle Schwierigkeiten hindurchhilft und uns die Kraft und Weisheit schenkt, jede Situation zu meistern. Anstatt uns über das zu sorgen, was wir um uns herum sehen, sollten wir uns auf unseren Glauben an Gott konzentrieren.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

> Als die Traurigen, aber allezeit fröhlich; als die Armen, aber die doch viele reich machen; als die nichts haben und doch alles haben.
> *— 2 Korinther 6:10*

Buch: Neues Testament / 2 Korinther
Themen: freude, materialismus, geld, armut, belohnung, traurigkeit

Interpretation:
2 Korinther 6:10 ist eine interessante Stelle, die von einem scheinbaren Widerspruch spricht, den wir in unserem Leben erfahren können. Einerseits können wir uns traurig und arm fühlen, doch zugleich können wir Freude und Reichtum empfinden.

Betrübt, aber allezeit fröhlich

Der erste Teil dieses Verses lehrt uns, dass wir trotz Traurigkeit fröhlich sein sollen. Dabei ist wichtig zu beachten: Das bedeutet nicht, dass wir keine Trauer oder keinen Schmerz empfinden, sondern vielmehr, dass wir beide Gefühle gleichzeitig erleben können. Als Christen wissen wir, dass Gott in unseren Prüfungen und Nöten bei uns ist; dies gibt uns Zuversicht und hilft uns, auch in widrigen Umständen Freude zu finden. Er ist unsere Quelle dauerhaften Glücks, selbst unter schwierigsten Bedingungen.

Arm, aber viele reich machend

Im zweiten Teil dieses Verses lädt uns der heilige *Paulus* dazu ein, darüber nachzudenken, wie wir arm sein und dennoch uns selbst sowie andere bereichern können. Manchmal glauben wir, Reichtum bemesse sich allein an materiellen Gütern, doch die wahre Bedeutung von Reichtum liegt in der Fähigkeit, das, was man besitzt, mit anderen zu teilen.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

> Zieht nicht unter fremdem Joch mit den Ungläubigen. Denn was hat Gerechtigkeit zu schaffen mit Gesetzlosigkeit? Was hat das Licht für Gemeinschaft mit der Finsternis?
> *— 2 Korinther 6:14*

Buch: Neues Testament / 2 Korinther
Themen: gesetz, Licht, beziehungen, gerechtigkeit

Interpretation:
In *2 Korinther 6:14* fordert *Paulus* die Korinther auf, keine Ehe oder sonstige Verbindung mit Menschen einzugehen, die ihren Glauben nicht teilen. Das Hauptziel dieser Ermahnung ist es, eine Beeinträchtigung des Glaubens und der Reinheit im Leben der Kinder Gottes zu verhindern. Diese Weisung des Paulus ist klar und notwendig, da die weltliche Haltung von Ungläubigen, die Gott nicht dienen, das Leben eines Gläubigen verunreinigen kann. Wenn ein Christ nicht wachsam ist, könnte er weltlichen Ansichten und Gewohnheiten erliegen und seine Hingabe an Gott vernachlässigen.

Es geht also nicht nur darum, Beziehungen zu Menschen zu meiden, die unseren Glauben nicht teilen, sondern auch darum, bei der Wahl unserer Freunde und Bekannten Vorsicht walten zu lassen. Wir müssen erkennen können, welche Menschen uns schaden oder uns guttun; dazu gehört auch, uns selbst gegenüber ehrlich zu sein hinsichtlich dessen, was wir im Umgang mit Menschen empfinden, die unsere Ansichten nicht teilen.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

> Weil wir nun solche Verheißungen haben, ihr Lieben, so lasst uns von aller Befleckung des Fleisches und des Geistes uns reinigen und die Heiligung vollenden in der Furcht Gottes.

> — *2 Korinther 7:1*

Buch: Neues Testament / 2 Korinther
Themen: ehrfurcht, Heiligkeit, versprechungen, reinigung

Interpretation:
Der Apostel *Paulus* schrieb diese Worte an die Gemeinde in Korinth, einer Stadt, die von Unmoral und Verderbtheit geprägt war. In diesem Vers *2 Korinther 7:1* erinnert er sie an die Verheißungen, die sie als Gläubige haben, und ruft sie dazu auf, ein heiliges Leben zu führen.

Gottes Verheißungen an die Gläubigen

Paulus sagt uns, dass wir *„solche Verheißungen“* haben. Was bedeutet das? Wir Gläubigen haben in der Heiligen Schrift zahlreiche Verheißungen von Gott erhalten: Verheißungen der Rettung, der Vergebung, des ewigen Lebens, Seiner ständigen Gegenwart und vieles mehr. All diese Verheißungen sind unser Erbe als Kinder Gottes.

Reinigung von aller Befleckung

Paulus fordert uns auf, uns *„von aller Befleckung des Fleisches und des Geistes uns reinigen“*. Was bedeutet das? Die *„Befleckung“*, von der der Apostel spricht, lässt sich als alles verstehen, was uns von Gott und Seinem Willen trennt. Dazu können Sünde, schädliche Gewohnheiten, verkehrte Einstellungen, unreine Gedanken und vieles mehr gehören. Wenn Paulus uns auffordert, uns zu *„reinigen“*, spricht er von Umkehr und davon, uns von allem zu lösen, was uns von Gott entfernt. Es ist ein Aufruf zur Reinigung sowohl unseres Verhaltens als auch unserer Gedanken und Gefühle.

Vollendung der Heiligkeit in der Furcht Gottes

Schließlich ruft uns Paulus dazu auf, *„die Heiligung vollenden in der Furcht Gottes“*. Heiligung ist ein fortlaufender Prozess in unserem Leben, den wir täglich voranbringen müssen. Die Furcht Gottes ist eine Haltung der Demut, des Respekts und der Ehrfurcht ihm gegenüber. Sie ist das Bewusstsein dafür, wer Gott ist, und für unsere ständige Abhängigkeit von Seiner Gnade und Hilfe.

———

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

> Denn die Traurigkeit nach Gottes Willen wirkt zur Seligkeit eine Umkehr, die niemanden reut; die Traurigkeit der Welt aber wirkt den Tod.
> *— 2 Korinther 7:10*

Buch: Neues Testament / 2 Korinther
Themen: bekehrung, buße, traurigkeit, Erlösung, fürsorge

Interpretation:
Der Vers *2 Korinther 7:10* spricht von zwei Arten der Traurigkeit: der Traurigkeit nach Gottes Willen und der Traurigkeit der Welt. Die Traurigkeit nach Gottes Willen ist jene, die uns zur Umkehr und zur Rettung führt. Sie entsteht, wenn wir erkennen, dass unser Verhalten Gott missfällt, und wir bereit sind, uns zu ändern.

Umkehr um der Rettung willen

Umkehr ist ein Schlüsselbegriff im Leben eines jeden Christen; sie ist die Entscheidung, die Richtung des eigenen Lebens zu ändern und sich von der Sünde abzuwenden. Die Traurigkeit nach Gottes Willen führt zur Umkehr, und die Umkehr führt zur Rettung. Wenn wir unsere Sünden bereuen, unseren Glauben an *Jesus* bekennen und Sein Opfer annehmen, erfahren wir die Rettung, die Er uns anbietet.

Die Traurigkeit der Welt

Die Traurigkeit der Welt ist eine Traurigkeit, die zu nichts Gutem führt; sie ist leer und sinnlos. Es ist eine Traurigkeit, die entsteht, wenn wir etwas verlieren, das wir als wertvoll erachten – seien es Beziehungen, die Arbeit oder materielle Güter. Diese Traurigkeit kann zu Angstzuständen und Depressionen führen.

Der Tod als Folge

Der Vers warnt uns davor, dass die Traurigkeit der Welt den Tod bewirkt. Dies bezieht sich nicht unbedingt auf den physischen Tod, sondern auf den geistlichen Tod, der uns von Gott trennt. Die Traurigkeit der Welt kann dazu führen, dass wir uns von Gott entfernen und uns in unseren eigenen Problemen und Sorgen verlieren.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

> Denn wenn der gute Wille da ist, so ist jeder willkommen nach dem, was er hat, nicht nach dem, was er nicht hat.
> *— 2 Korinther 8:12*

Buch: Neues Testament / 2 Korinther
Themen: ermutigung, großzügigkeit, geben

Interpretation:
Der zweite Brief an die Korinther wurde von Apostel *Paulus* verfasst und an die Gläubigen in der Stadt Korinth gesandt. In diesem Buch behandelt Paulus Themen, die das christliche Leben betreffen; eines davon ist die Freigebigkeit. Insbesondere der Vers *2 Korinther 8:12* spricht von der freiwilligen Bereitschaft zu geben.

Die Bedeutung des Verses

In diesem Vers macht Paulus deutlich, dass es nicht auf die Höhe der Gabe ankommt, sondern auf unsere Haltung beim Geben. Auch wenn sich die Absichten unseres Herzens bisweilen nicht unmittelbar in dem widerspiegeln, was wir Gott darbringen, sieht der Herr doch stets unsere Bereitschaft und unseren Wunsch zu geben. Zudem können wir nichts geben, was wir nicht besitzen. Unsere Absicht ist wertvoll, solange der Wille zum Geben vorhanden ist – selbst wenn die Gabe an sich gering ist.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

> Der aber Samen gibt dem Sämann und Brot zur Speise, der wird auch euch Samen geben und ihn mehren und wachsen lassen die Früchte eurer Gerechtigkeit.
> *— 2 Korinther 9:10*

Buch: Neues Testament / 2 Korinther
Themen: brot, nahrung, großzügigkeit, geben, ernte, gerechtigkeit

Interpretation:

Der Bibelvers in *2 Korinther 9:10* spricht von der Bedeutung der Großzügigkeit und davon, was geschieht, wenn wir anderen helfen. Der Apostel *Paulus* lehrt uns, wie Gott diejenigen belohnt, die geben, ohne eine Gegenleistung zu erwarten.

Der aber Samen gibt dem Sämann

Zunächst lehrt uns dieser Vers, dass Gott ein großzügiger Geber ist. Gott ruft uns dazu auf, anderen gegenüber großzügig zu sein und das, was wir haben, mit Bedürftigen zu teilen. Wenn wir dem Sämann Saat oder dem Hungrigen Brot geben, folgen wir Gottes Ruf, in dieser Welt Seine Hände und Füße zu sein, und helfen dabei, die Nöte anderer zu lindern.

Dem Sämann Saat zu geben bedeutet, denjenigen zu helfen, die auf dem Feld arbeiten. Wir stellen ihnen die Mittel zur Verfügung, damit sie das Land bestellen und eine Ernte einbringen können. Auf diese Weise tragen wir dazu bei, ihre Lebensqualität zu verbessern, indem wir ihre Lebensgrundlage und die ihrer Familien sichern. Dieser Ausdruck lässt sich auch als Metapher verstehen, die auf viele Bereiche menschlichen Handelns übertragbar ist.

Und Brot zur Speise, der wird auch euch Samen geben und ihn mehren

Ein weiterer wichtiger Aspekt dieses Verses ist, dass Gott Großzügigkeit belohnt. Wenn wir geben, verlieren wir nichts, sondern gewinnen Segen hinzu. Wenn wir das Richtige tun – also Bedürftigen helfen –, belohnt uns Gott. Er schenkt uns Saat und lässt sie wachsen; das bedeutet: Wer gibt, wird erleben, dass sich sein Besitz vermehrt.

Und wachsen lassen die Früchte eurer Gerechtigkeit

Wenn wir anderen gegenüber großzügig sind, beweisen wir unseren Glauben durch unser Handeln. Genau von dieser Art der Gerechtigkeit ist in diesem Vers die Rede. Indem wir unseren Glauben durch Taten zum Ausdruck bringen, ernten wir geistliche Früchte. Diese Früchte sind Segnungen, die in unserem Leben in Erscheinung treten werden.

———

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

> So werdet ihr reich sein in allen Dingen, zu geben in aller Lauterkeit, die durch uns wirkt Danksagung an Gott.
>
> *— 2 Korinther 9:11*

Buch: Neues Testament / 2 Korinther
Themen: segnung, großzügigkeit, geben, dankbarkeit

Interpretation:
2 Korinther 9:11 ist ein Aufruf zur Großzügigkeit und Dankbarkeit. Darin fordert der Apostel *Paulus* die Korinther auf, in jeder Hinsicht reich zu sein, um großzügig geben zu können – was wiederum Dankbarkeit gegenüber Gott hervorruft.

Großzügigkeit ist eine wichtige Tugend, die in der christlichen Gemeinschaft schon immer geschätzt wurde. Indem wir anderen etwas geben, helfen wir nicht nur, ihre materiellen Bedürfnisse zu stillen, sondern bringen ihnen auch Liebe und Mitgefühl entgegen. Mehr noch: Wie es im Vers heißt, führt unsere Großzügigkeit zu Dank gegenüber Gott. Das bedeutet, dass wir durch unsere guten Taten Gott verherrlichen und unseren Glauben an Ihn zum Ausdruck bringen können.

Es kann jedoch manchmal schwerfallen, großzügig zu sein – besonders dann, wenn unsere eigenen Bedürfnisse nicht vollständig gedeckt sind. Es ist wichtig, sich daran zu erinnern, dass wir als Christen dazu berufen sind, Gott zu vertrauen und uns in all unseren Nöten auf Ihn zu verlassen. Durch unsere Großzügigkeit zeigen wir unseren Glauben an Seine Fürsorge und an Seine Fähigkeit, für uns zu sorgen.

_____
Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

> Ich meine aber dies: Wer da kärglich sät, der wird auch kärglich ernten; und wer da sät im Segen, der wird auch ernten im Segen.
> *— 2 Korinther 9:6*

Buch: Neues Testament / 2 Korinther
Themen: großzügigkeit, geben, ernte

Interpretation:
In diesem Abschnitt aus dem Zweiten Korintherbrief des Apostels *Paulus* wird uns eine Lehre über die Großzügigkeit vermittelt. In *2 Korinther 9:6* sagt Paulus, dass derjenige, der karg sät, auch nur eine karge Ernte einbringen wird, während derjenige, der großzügig sät, eine umso reichere Ernte ernten wird.

Erläuterung der Bedeutung des Verses

Es ist wichtig zu beachten, dass sich dieser Abschnitt nicht allein auf die Landwirtschaft oder das Ausbringen von Saatgut bezieht; vielmehr birgt er eine tiefere Bedeutung im Hinblick auf unsere Lebensweise. Im Kontext der Großzügigkeit wird der Begriff *„Säen“* metaphorisch verwendet und steht für unser Handeln sowie die Entscheidungen, die wir in unserem Alltag treffen. Mit anderen Worten: Unsere täglichen Handlungen sind die Saat, die wir ausbringen – und sie können sowohl positive als auch negative Ergebnisse hervorbringen.

Großzügigkeit im Alltag

Paulus’ Lehre unterstreicht die Bedeutung der Großzügigkeit. Der Gedanke dahinter ist: Wenn wir anderen gegenüber großzügig sind – wenn wir freigiebig und aus Liebe geben –, dann können unsere Taten einen positiven Einfluss auf unsere Mitmenschen und auf unser eigenes Leben ausüben. Auf diese Weise „säen“ wir in die Welt hinein, um die Früchte zu ernten, die Großzügigkeit hervorbringen kann.

Durch unsere Großzügigkeit können wir anderen helfen, Bedürftige unterstützen und Gutes tun. So wie ein Same, der auf ein Feld ausgebracht wird, wächst und sich entfaltet, können auch unsere großzügigen Taten eine größere Wirkung entfalten – sie erreichen Menschen sowie Gemeinschaften und können einen bedeutenden Einfluss ausüben.

Die Bedeutung des Gleichgewichts

Es ist wichtig zu betonen, dass diese Lehre nicht als Aufforderung missverstanden werden sollte, Güter und Ressourcen zu verschenken, ohne dabei an sich selbst zu denken. Das Leben ist ein Gleichgewicht zwischen Geben und Nehmen. Wenn wir einfach alles hingeben, was wir haben, ohne an unser eigenes Wohlergehen zu denken, können wir uns körperlich und emotional erschöpfen. Es ist wichtig, auf die eigenen Interessen zu achten und dabei dennoch großzügig gegenüber anderen zu bleiben.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

> Ein jeder, wie er’s sich im Herzen vorgenommen hat, nicht mit Unwillen oder aus Zwang; denn einen fröhlichen Geber hat Gott lieb.
>
> *— 2 Korinther 9:7*

Buch: Neues Testament / 2 Korinther

Themen: großzügigkeit, geben, herz, freude

Interpretation:
Der zweite Korintherbrief enthält eine Fülle tiefgründiger Lehren über den christlichen Glauben und zwischenmenschliche Beziehungen. Im *9. Kapitel* spricht der Apostel *Paulus* über das Sammeln von Spenden für Bedürftige in Jerusalem. Was also bedeutet *Vers 7*?

Die Bedeutung des Gebens von ganzem Herzen

Der erste Teil des Verses – *„Ein jeder, wie er's sich im Herzen vorgenommen hat"* – macht deutlich, dass Geldspenden eine persönliche Entscheidung sein sollten. Spenden sollten nicht aus einem Gefühl der Verpflichtung oder aus Bedrückung heraus erfolgen. Vielmehr sollten sie aus einem freien und freudigen Herzen kommen. Dieser Ansatz zeigt, dass das Spenden von Geld an die Gemeinde oder an bedürftige Menschen nicht nur eine religiöse Pflicht ist, sondern auch eine Möglichkeit, Liebe zum Nächsten und zu Gott zum Ausdruck zu bringen.

Es ist keineswegs falsch, Geld für die Gemeinde oder für wohltätige Zwecke zu spenden. Doch wenn dieser Wunsch zu einer bloßen Pflicht wird, verliert er seine geistliche Bedeutung. Wenn wir hingegen das geben, was wir geben können, tun wir dies mit Freude. Unsere Großzügigkeit wird zu einem Akt der Liebe gegenüber denjenigen, die von unserer Hilfe profitieren.

Gott liebt den fröhlichen Geber

Der zweite Teil von *2 Korinther 9:7* unterstreicht diesen Gedanken. Gott liebt fröhliche Geber – Menschen, die mehr geben, als von ihnen verlangt wird, und dies mit einer positiven Haltung tun. Diese Aussage ist wichtig, denn sie erinnert uns daran, dass unser Geben nicht nur die Empfänger beeinflusst, sondern auch unser eigenes Leben. Wenn wir mit Freude geben, empfangen wir von Gott Segnungen, die wir uns kaum vorstellen können.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

> Gott aber kann machen, dass alle Gnade unter euch reichlich sei, damit ihr in allen Dingen allezeit volle Genüge habt und noch reich seid zu jedem guten Werk.
>
> *— 2 Korinther 9:8*

Buch: Neues Testament / 2 Korinther

Themen: segnung, geben, güte, empfangen, arbeit, fürsorge

Interpretation:
Der Vers *2 Korinther 9:8* findet sich im zweiten Brief des *Paulus* an die Korinther. Dieser Brief wurde etwa in den Jahren 55–56 n. Chr. verfasst und an die Gemeinde in Korinth (Griechenland) gesandt. In diesem Vers fordert Paulus die Korinther dazu auf, Spenden für die bedürftigen Christen in Jerusalem zu sammeln.

Auslegung

In diesem Vers verweist Paulus auf die Güte Gottes, der den Gläubigen die Gnade schenkt, die sie für gute Werke benötigen. Die Gnade Gottes ist nicht bloß ein Geschenk, sondern ein Ausdruck seiner Kraft. Paulus erklärt, dass Gott Gnade im Überfluss schenken kann, und ermutigt die Gläubigen, darauf zu vertrauen, dass Er ihnen alles Notwendige für gute Werke zur Verfügung stellen wird.

Die Gnade Gottes

Die Gnade Gottes ist etwas, das wir alle in unserem christlichen Leben brauchen. Wir dürfen uns darauf verlassen, dass Gott uns alles gibt, was wir für gute Werke benötigen. Wir müssen uns bewusst sein, dass unser Heil nicht von unseren eigenen Taten abhängt, sondern vom Opfer *Christi* am Kreuz – doch das bedeutet keineswegs, dass wir aufhören sollten, Gutes zu tun.

Wenn wir für die Kraft und die Mittel, die wir für gute Werke brauchen, auf Gott angewiesen sind, können wir Dinge vollbringen, zu denen wir andernfalls nicht in der Lage wären. Wir sollen Gott vertrauen und Ihn um Hilfe bitten, wenn wir mit Situationen konfrontiert werden, die unlösbar erscheinen. Wir dürfen den Herrn bitten, uns zu stärken und uns die notwendigen Werkzeuge an die Hand zu geben, damit wir sein Werk verrichten können.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*